



*235. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 26. Mai 2005, 12.00 Uhr*

Toru Takemitsu	Litanei I - Adagio con rubato II - Lento misterioso
Kosaku Yamada (arr.)	Sakura Sakura (Kirschblüten) Kuruka Kuruka
Hidemaro Konoe	Chinchinchidori (Der Regenpfeifer)
Kosaku Yamada	Akatombo (Die Libelle)
Toru Takemitsu	Rain Tree Scetch II - in Memoriam Olivier Messiaen
Rentaro Taki	Hana (Die Blumen)
Kosaku Yamada	Machiboke (Vergeblich warten lassen ...)
Tamezo Narita	Hamabe No Uta (Das Strandlied)

Toru Takemitsu ist einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1930 in Tokyo geboren und starb ebenda im Februar 1996. Neben Hunderten von Werken, die er für den Konzertsaal geschrieben hat, hat Takemitsu 93 Filmmusiken komponiert. In seiner Jugend während des ersten Weltkrieges lernte Takemitsu durch das amerikanische Militärradio die westliche Musik kennen. Seine Musik korrespondierte zunächst mit der westlichen Musik, er fühlte sich besonders zu Debussy und Messiaen hingezogen. Er liebte den amerikanischen Jazz und beschäftigte sich später sehr viel mit der Musik von Cage, Feldman, mit denen ihn eine tiefe Freundschaft verband. Toru Takemitsu sagte über sich selbst:

„Eigentlich bin ich Autodidakt, aber ich sehe in Debussy einen Lehrer.“

„Meine Lehrer sind Duke Ellington und die Natur.“

„Ich habe meine eigene Kultur erkannt, indem ich die moderne westliche Musik studiert habe.“

Nur allmählich fand auch die traditionelle japanische Klangwelt ihren Platz in Takemitsus Musik. Eines der Hauptmotive in Takemitsus Schaffen ist die Natur, er verglich sehr oft das Hören und Komponieren von Musik mit einem Gang durch einen schönen japanischen Garten und sagte: „Ein Garten weist nie diejenigen ab, die ihn betreten.“ Die Klavierstücke, die heute im Lunchkonzert gespielt werden, sind allerdings keine Naturbeschreibungen. Es sind Stücke, die Takemitsu zum Gedächtnis an Menschen geschrieben hat, die gestorben sind. Die Litanei hat Takemitsu geschrieben, um den Tod seines Freundes Michael Vyner, dem damaligen Manager der London Sinfonietta, zu beklagen. Der Rain Tree Scetch II ist in Memoriam Olivier Messiaen entstanden, den Takemitsu sehr verehrte. Beide Stücke haben ihre eigene Tonsprache. Die Litanei erinnert insbesondere im ersten Satz an düsteren, traurigen Jazz, während der Rain Tree Scetch ganz eindeutig als eine Reminiszenz an Messiaens Harmonik und Klangwelt zu verstehen ist.

Ähnlich wie Takemitsu sind auch die Komponisten der Lieder, die Machi Ishida heute singen wird, sehr eng mit der westlichen Musik verbunden. Allerdings sind sie viel älter. Kosaku Yamada war der Lehrer von Hidemaro Konoe und Tamezo Narita an der Musikhochschule in Tokio Anfang des 20. Jahrhunderts. Er hatte, ebenso wie Rentari Taki und Tamezo Narita, in Deutschland studiert. Alle vier Komponisten sind ausgesprochene Liedkomponisten, die sich sehr mit dem Thema Volkslieder und Kinderlieder beschäftigt haben. Hidemaro Konoe (1898-1973) war Dirigent und arbeitete sehr viel als Arrangeur. Seine bekanntesten Arrangements sind Orchstrierungen von Mussorgskis „Bilder eine Ausstellung“ und von Schuberts Streichquintett. Rentaro Taki begann seine Karriere als Pianist und Komponist. Im Alter von 22 Jahren kam er 1902 nach Europa um zu studieren. Allerdings erkrankte er ernsthaft, kehrte zurück nach Japan, wo er zwei Jahre später starb. Sein Lied „Hana“ (Die Blumen) zeigt in Harmonik und Melodieführung einen durchaus europäischen Duktus. Das spricht zum einen von Takis Liebe zum europäischen Kunstlied, verrät aber auch die Jugend des Komponisten, der seine eigene Kultur (noch) nicht in seine Kunst integriert hatte. Tamezo Narita wurde 1893 geboren und lebte bis 1945. Er studierte zunächst in Tokyo bei Kosaku Yamada und verbrachte danach vier Jahre in Deutschland. Er arbeitete neben seiner Kompositionstätigkeit auch als Verleger.

Machi Ishida Sopran
Franck-Thomas Link Klavier



HK

Handelskammer
Hamburg

Sakura Sakura

You can feel the promise of spring
It's a wonderful thing
Bursting colours seem to sing
Have you seen the old cherry tree
Blossoming so breathtakingly?
It's a very glorious thing
Come and see, come and see
See what joy they bring

Anonymus - für Toru Takemitsu

In einer Ecke des großen weißen Notenpapiers
begann es von Tönen zu kribbeln
wie von Mückenlarven

Tief aus der Brust
aus versiegelter Höhle
bricht der Atem hervor
und mischt sich zur Frühlingsluft

Niemand müht sich zu hören
doch jedermanns Ohr steht jetzt offen
der Spitzenvorhang schwankt im Wind
und Kinder wimmern

In einer Ecke des großen weißen Schweigens
begann es von Tönen zu kribbeln
wie von Sternhaufen weit in der Ferne

* * *

Unsere Lunchkonzerte gehen weiter! Der Start der Bauarbeiten für das „Haus im Haus“ in der Handelskammer verzögert sich voraussichtlich bis September. Wir freuen uns, dass wir als weiteren Sponsor für die Lunchkonzerte die Hermann Reemtsma Stiftung gewinnen konnten.

* * *

Vorschau für Donnerstag, 2. Juni 2005, 12.00 - 12.30 Uhr: 236. Lunchkonzert
H. Wolf, aus dem „Italienischen Liederbuch“ mit Andreas Michalzik, Tenor, und Franck-Thomas Link, Klavier

Veranstaltungstipp für Samstag, 28. Mai 2005, 18.00 - 2.00 Uhr: 5. Lange Nacht der Museen in Hamburg. Künstler des Hamburger Kammerkunstvereins präsentieren im Ernst-Barlach-Haus Hamburg im Jenischpark zu jeder vollen Stunde Lieder, Texte und Musik aus Japan. Mit Alexandra Schauwienold, Schauspiel, Machi Ichida, Sopran, und Franck-Thomas Link, Klavier. Mehr im Internet unter <http://www.langenachtdermuseen.hamburg.de/museen/barlachhaus.htm>.

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS

